



## Eintritt in einen Roman

Liebe Leserinnen und Leser,

euch allen vorab herzlichen Dank für eure Zeit des Lesens und Zu-Monitor-Bringens eurer damit verbundenen Gedanken - und die Willkommenswünsche!

### **@Ernst Clemens:**

Dankeschön. Es freut mich, dass deine Neugier so groß ist, dass du das Geheimnis gelüftet haben möchtest!

Ich habe mich noch nicht entschieden, ob ich mehr posten möchte. Zwar ist mir nicht netgegangen, dass das hier nicht unüblich zu sein scheint - es gibt Fortsetzungen - aber dafür möchte ich mich gern erst ein wenig einleben.

### **@Biggi:**

Ich schmunzelte bei deiner Popo-Streichel-Bitte! Doch, wie man später merken wird, meint Maria nicht den Popo, sondern authentisch tatsächlich den Fuß.

Ja, den kleinen Rückblick fand ich vorhin selbst nicht mehr so toll, als ich nach dem Kopieren des Textes ihn nochmals kurz durchlas. Nicht nur, dass er unterbricht, glaube ich auch nicht, dass Maria just in diesem Moment dran denkt. Kommt raus.

Nein, es wird gar nicht psychopathisch ;-)) unwahrscheinlich auch nicht, aber spannend.

Die Geschichte ist noch sehr in Bewegung, will meinen, ich bewege sie herum.

### **@KeTam:**

Ja, der Rückblick. Zweimaliges Stolpern darüber ist ein statistischer Wert, der Konsequenzen haben muss ;-)) (und wird)

Schön, dass du weiterlesen würdest!

### **@Lorraine**

*»Esoterische Gehabe in der Rückblende«:*

Die Gefahr einen Leser zu verlieren ist halt immer gegeben, vor allem dann, wenn man sich aus dem Mainstream herausbewegt. Wenn nicht hier, dann hättest du das Buch vielleicht ein Kapitel später aus der Hand gelegt. Es ist mir klar, dass man mit sowas manche Leute nicht erreicht.

*»Sollte er bereits jetzt am Ziel angekommen sein, kaum dass seine Reise begonnen hatte?«*

Aha, interessant, dass das auf dich so wirkt, als ob ich dem Leser etwas klauen würde. Für mich spannend, dass das offenbar schon klar war aufgrund der Geschichte bis hierher.

*»machen aus dem Prota diesen "Versteher-Typen"«*

Ah, den magst du nicht. Protas sollten nie zu perfekt sein und Versteher schon gar nicht, da ist sicher was dran. Werde diesbzgl. in mich gehen und nachsehen.

*»Zitat: Und dieser Fuß ihrer übereinandergeschlagenen Beine wippt unregelmäßig. Wenn man genau hinliest, was steht da dann?«*



## Eintritt in einen Roman

Ich jedenfalls auf der Leitung. Was steht denn dann da?

*»Zitat: Nun heben sich doch ihre Mundwinkel, in ihren Augenwinkeln springen fächerförmig ein paar Fältchen auf und ihre Augen blitzen unmerklich.*

*Wenn das Blitzen keiner bemerken kann, wozu steht es da?«*

Erwischt! Das muss natürlich ›kaum merklich heißen‹. Wobei ich mich zu erinnern glaube, dass unmerklich häufig ähnlich verwendet wird.

*»als wären die Beiden einem Roman entsprungen«*

Oh, verflixt, das sollte nicht passieren ;-) Vielleicht gibt es aber eben kein Wiedersehen? Und Marias Selbstsicherheit ist nicht aufgesetzt, er *ist* es wirklich. Ich frage mich dann allerdings, was sie aufgesetzt wirken lässt.

*»Das sehen andere vielleicht ganz anders und deshalb brauchst du meiner kleinen Kritik auch nicht viel Bedeutung beimessen.«*

Ich nehme jede Kritik ernst. Das sie subjektiv ist, wird immer sein und Geschmäcker gibt es auch eine Menge. Auf jeden Fall ist es deine Sicht und du hast dir viel Zeit genommen, mir deine Eindrücke zu schreiben. Danke dafür!

**@gold:**

*»Insgesamt ist dein Text zwar originell, aber er würde mich nicht neugierig darauf machen, ob und wann sie sich wiedersehen.*

*Sorry.«*

Da ist kein Sorry nötig: Es ist deine Sicht oder? Mich würde interessieren, ob du spirituelle Texte generell nicht magst, oder dir nur diese esoterische Enklave nicht behagt?

Nochmals euch allen herzlichen Dank für eure aufgewendete Mühe und Zeit!

Herzliche Grüße

Martin

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).